



**Capitalising on Natural
Resources: New Dynamics in
Financial Markets**

Medienmitteilung

**Führende internationale Persönlichkeiten
diskutieren innovative Finanzmarktlösungen für
einen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt und
natürlichen Ressourcen**

**9. Internationales Sustainability Leadership Symposium 2008
und "Financing for Climate"-Konferenz in Zürich**

Kontakt:

*The Sustainability Leadership
Symposium:*

Henner Alms,
Tel: +41 79 248 4091
henner.almes@schanz-almes.com

Financing for Climate Symposium:

Markus Spörndli
SECO
Tel: +41 79 232 9812
markus.spoerndli@seco.admin.ch

Lucie Giraud
International Finance Corporation
World Bank Group
Tel: +1 202 294 0504
lgiraud@ifc.org

Adalbert Koch
Swiss Re
Tel: +41 43 285 6436
adalbert_koch@swissre.com

Zürich, 11. September 2008: Der Umgang mit natürlichen Ressourcen stellt Volkswirtschaften und die Gesellschaft vor enorme langfristige Herausforderungen. Am 9. *Internationalen Sustainability Leadership Symposium* und an der "Financing for Climate"-Konferenz trafen sich führende internationale Vertreter der Finanzwirtschaft, der Wissenschaft und der öffentlichen Hand im Swiss Re Centre for Global Dialogue in Rüschlikon, Zürich. Sie hatten sich zum Ziel gesetzt, wirtschaftlich tragfähige und ökologisch verträgliche Investitionen und Finanzlösungen zu fördern, das Engagement des Finanzsektors bei der Suche nach marktorientierten Lösungen für die ökologischen Herausforderungen zu steigern und das Bewusstsein für Nachhaltigkeit in der Branche zu erhöhen.

9. Internationales Sustainability Leadership Symposium 2008

Am 9. *Internationalen Sustainability Leadership Symposium 2008* vom 10. bis 11. September 2008 diskutierten namhafte Experten wie Lord Nicholas Stern, Verfasser des "Stern-Berichts", Hans-Bernd Menzel, CEO des European Energy Exchange, und Achim Steiner, Exekutivdirektor des United Nations Environment Programme zum Thema: "Capitalising³ on Natural Resources: New Dynamics in Financial Markets".

In seiner Eingangsrede sagte Lord Nicholas Stern, Autor des "Stern reviews on the economics of climate change": "Der Klimawandel ist

die grösste Versagen der Menschheit. Dennoch, wir müssen einen optimistischen Ansatz verfolgen, denn wir verfügen über die Mittel zum Erfolg. Die notwendigen Technologien werden eingeführt, angewendet und weiterverbreitet. Und, der politische Wandel vollzieht sich, denn wir können es uns schlicht nicht leisten zu versagen.”

Das Symposium untersuchte den Beitrag des Finanzdienstleistungssektors sowohl zum Schutz von natürlichen Ressourcen als auch zu ihrer nachhaltigen Nutzung. Laut dem Symposium werden Bevölkerungswachstum, höhere Einkommen und Klimawandel die Verfügbarkeit von Bodenschätzen, nachwachsenden Rohstoffen und Umweltrohstoffen verknappen.

Der Umgang mit natürlichen Ressourcen erfordert dringend ein verbessertes Verständnis der positiven bzw. negativen Einflüsse in der Wechselbeziehung zwischen Finanzmärkten und der Knappheit von Rohstoffen. Die Finanzmärkte sind gut positioniert, um differenzierte und innovative Lösungen anzubieten, die zur Entschärfung der Knappheiten von Umweltrohstoffen und anderen Rohstoffen beitragen können.

Achim Steiner, Exekutivdirektor des Vereinte Nationen Umweltprogramms (UNEP), mahnte: “Ich bin weniger besorgt über unsere Fähigkeit mit einem Mangel an Ressourcen umzugehen, als vielmehr über die zerstörerische Kraft des ökologischen Wandels, insbesondere des Klimawandels. Regierungen und Aufsichtsbehörden, die Märkte und schliesslich die Öffentlichkeit müssen gemeinsam handeln, wenn wir erfolgreich sein wollen. Diese globale Herausforderung können wir nur bewältigen, wenn die Regierungen und Aufsichtsbehörden, auf der Grundlage der Präferenzen der Öffentlichkeit, die richtigen Rahmenbedingungen schaffen und Emissionslimiten setzen, in denen die Märkte die notwendige Veränderungen umsetzen können.”

Die Entwicklung von CO₂-Zertifikaten und des CO₂-Handels zeigt, dass die Schaffung neuer Märkte für Umweltrohstoffe möglich ist und auf andere Märkte übertragen werden kann, wie z.B. auf Märkte für Wasserqualität und –quantität, Biodiversität und die Leistungen

des Ökosystems. Dennoch ist es eine unabdingbare Voraussetzung, dass Finanzmarktakteure ihren Ansatz von einer opportunistischen in eine sozial- und umweltverantwortliche Strategie für den Umgang mit globalen Rohstoffen umwandeln.

Financing for Climate: Innovative Solutions and New Markets

An der Konferenz "*Financing for Climate: Innovative Solutions and New Markets*" vom 11. bis 12. September trafen sich führende Persönlichkeiten aus dem Bereich der Finanzmärkte und der Klimatechnologien, um Möglichkeiten zur Mobilisierung von privatem und öffentlichem Kapital für Klimainvestitionen in Entwicklungsländern und aufstrebenden Märkten zu diskutieren. Die Referenten boten eine umfassende Übersicht der sich ändernden Klimamärkte und untersuchten die Chancen und Herausforderungen für tragfähige privatwirtschaftliche Investitionen sowie öffentlich-private Partnerschaften.

Laut Lars Thunell, CEO und Executive Vice President der IFC, "Innovationen in Finanzdienstleistungsprodukten und –Märkten sind unabdingbar, um das Potential von erneuerbaren und effizienten Energien sowie sauberen Technologien freizusetzen, insbesondere in den aufstrebenden Märkten."

Doris Leuthard, Vorsteherin des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, sagte: "Die Märkte spielen eine entscheidende Rolle für die Gewährleistung nachhaltiger Entwicklung. Führende Finanzinstitute unterstützen bereits verschiedene Ansätze zur Reduktion des Klimawandels. Jedoch kann und muss mehr getan werden. Ich rufe die Finanzinstitute auf, die Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Klimawandel in ihr Kerngeschäft zu integrieren und sich mit Partnern aus der Privatwirtschaft und dem öffentlichen Sektor dafür einzusetzen, die Verteilung der zur Verfügung stehenden Gelder für die Bekämpfung des Klimawandels zu optimieren."

Doris Leuthard sieht die Rolle des öffentlichen Sektors – einschliesslich des Schweizer Staates – darin, dem Markt Starthilfe zu geben und sich dann zurück zu ziehen, wenn private Anleger aktiv werden: "Die Grundidee hier besteht darin, dem Markt

vollständig subsidiär zu sein und diejenigen Anfangsrisiken zu übernehmen, welche private Anleger nicht allein übernehmen können, sowie als Katalysator zu agieren, um private Gelder entweder lokal oder international zu mobilisieren."

Jacques Aigrain, CEO von Swiss Re, zog die Schlussfolgerung: "Der Klimawandel stellt ein Risiko für die Weltwirtschaft dar und bedarf daher einer robusten Antwort. Risikofinanzierungsinstrumente tragen als Teil dieser Antwort dazu bei, die Auswirkungen des Klimawandels zu bewältigen." Aigrain weiter: „Swiss Re hat bei der Entwicklung solcher Instrumente stets eine Vorreiterrolle eingenommen – sei dies beim Handel mit CO₂-Zertifikaten, bei CO₂-Versicherungen, bei sogenannten grünen Investitionen oder innovativen Lösungen zur Versicherung von Wetterrisiken.“

Das Symposium wurde gemeinsam vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO und der International Finance Corporation IFC, dem Privatwirtschaftsarm der Weltbankgruppe, organisiert. Swiss Re stellt sich als Gastgeber zur Verfügung.

Das International Sustainability Leadership Symposium

“Capitalising³ on Natural Resources: New Dynamics in Financial Markets” ist das 9. Internationale Sustainability Leadership Symposium des Vereins The Sustainability Forum Zürich (TSF, www.sustainability-zurich.org), 10./11. September 2008, Zürich. The Sustainability Forum Zürich (TSF) ist ein unabhängiger, gemeinnütziger und parteiloser Verein, der von führenden Vertretern der Wirtschaft, der Wissenschaft und der öffentlichen Behörden aus Zürich gegründet wurde und zunehmend auch durch Finanzmarktakteure aus ganz Europa ergänzt wird. Gemäss seinen Statuten besteht der Zweck des Vereins darin, das jährliche Internationale Sustainability Leadership Symposium und andere Dialogveranstaltungen sowie damit verbundene Forschungen und Projektförderungen zu organisieren und durchzuführen, insbesondere in Bereich von finanzplatzrelevanten Nachhaltigkeitsthemen.

Die "Financing for Climate"-Konferenz

“Financing for Climate: Innovative Solutions and New Markets” wird vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO und der International Finance Corporation IFC organisiert; Swiss Re ist der Gastgeber. 11./12. September 2008, Zürich. Weitere Informationen: www.sustainability-zurich.org/financing-for-climate

Die IFC

Als Mitglied der Weltbankgruppe fördert das IFC nachhaltiges

Wirtschaftswachstum in Entwicklungsländern, indem es privatwirtschaftliche Investitionen fördert, privates Kapital in lokalen und internationalen Finanzmärkten mobilisiert und Beratungs- und Risikomilderungsdienstleistungen an Unternehmen und Regierungen erbringt. Die Vision des IFC besteht darin, dass Menschen die Gelegenheit haben sollten, der Armut entfliehen und ihre Lebensumstände verbessern können. Im Geschäftsjahr 2007 stellte das IFC durch den Zusammenschluss mehrerer Finanzgeber und strukturierten Finanzierungen USD 8.2 Mrd. zur Verfügung und mobilisierte weitere USD 3.9 Mrd. für 299 Investitionen in 69 Entwicklungsländern. Darüber hinaus erbrachte das IFC Beratungsdienstleistungen in 97 Ländern. Weitere Informationen sind auf www.ifc.org erhältlich.

Das SECO

Das SECO will mit der Förderung stabiler makroökonomischer Rahmenbedingungen, der Investitions- und Handelsförderung sowie mit der Verbesserung der elementaren Infrastruktur ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum in den Partnerländern fördern, um damit die Integration dieser Länder in regionale und globale Systeme zu fördern. Seit 1997 ist das SECO ein Pionier bei der Unterstützung der Linderung des Klimawandels in Entwicklungs- und Schwellenländern, mit dem Ziel, einen tiefen CO₂-Wachstumspfad zu erreichen. Unter anderem hat das SECO ein Netz von Nationalen Zentren für saubere Produktion aufgebaut und "grüne Kredite" in verschiedenen Entwicklungsländern vergeben.

Swiss Re

Swiss Re ist ein weltweit führendes und stark diversifiziertes Rückversicherungsunternehmen. Das Unternehmen ist mit Gruppengesellschaften und Vertretungen in mehr als 25 Ländern präsent. Das Unternehmen wurde 1863 in Zürich, Schweiz, gegründet und bietet Finanzdienstleistungsprodukte an, die das Eingehen von Risiken ermöglichen, was von wesentlicher Bedeutung für Unternehmen und den allgemeinen Fortschritt ist. Die traditionellen Rückversicherungsprodukte und damit verbundenen Dienstleistungen im Sach- und HUK-Bereich sowie das Leben- und Krankengeschäft werden durch versicherungsbasierte Corporate-Finance-Produkte und Lösungen für ein umfassendes Risikomanagement ergänzt. Swiss Re wird von Standard & Poor's mit «AA-», von Moody's mit «Aa2» und von A.M. Best mit «A+» bewertet.